



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Diakonen-Anstalt zu Duisburg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



DIAKONEN-ANSTALT ZU DUISBURG

(RHEIN.-WESTF. PASTORAL-GEHILFEN-ANSTALT)

GEGRÜNDET 31. 10. 1844

Ausbildungsstätte von Berufsarbeitern der inneren Mission, Krankenpflegeschule für männliche und weibliche Kräfte, Entsendung von Diakonen und Schwestern zu Privatpflegen in Familien. Zur Anstalt gehören folgende Zweiganstalten:

a) in Duisburg

1. Diakonen-Krankenhaus, 300 Betten, gegründet 1847.
2. Sonntagsblatt für innere Mission, Auflage 25 000 seit 1850.
3. Herberge zur Heimat, 60 Betten, gegründet 1864.
4. Hausdruckerei, gegründet 1922.

b) auswärts

5. Männer-Asyl in Lintorf, gegründet 1851.
6. Alters- und Pflegeheim Siloah in Lintorf, 40 Plätze, gegründet 1879.
7. Heilanstalt für Alkoholkranke Bethesda, Lintorf, 40 Plätze, gegründet 1901.
8. Erziehungsheim Elisabethstift in Katzenelnbogen in Nassau, 50 Knaben und Mädchen, gegründet 1887.
9. Handwerker-Bildungsanstalt Gemünd-Eifel, 175 Plätze, gegründet 1893.
10. Evang. Waisen- u. Erziehungsheim Bettmannstift in Soest-Westfalen, 50 Plätze, gegründet 1900.
11. Erziehungsanstalt für Erwerbsbeschränkte und Schwachsinnige in Waldruhe, 30 Plätze, gegründet 1907.
12. Erholungsheim Waldruhe bei Bielstein, 25 Plätze, gegründet 1908.
13. Erziehungsanstalt Knabenheim Selbeck bei Mülheim-Ruhr-Saarn, 150 Plätze, gegründet 1908 mit Landwirtschaft Mühlenhof und Gärtnerei Waldhof.
14. Rhein- und Binnenschiffermission Westdeutschlands; Zentrale Duisburg, gegründet 1908.
15. Schifferkinderheim in Duisburg-Ruhrort, 60 Plätze, gegründet 1914.

Von P. Theod. Fliedner, dem Begründer des Diakonissenhauses Kaiserswerth, ins Leben gerufen, ist die Diakonen-Anstalt die zweitälteste Brüderanstalt Deutschlands. Die vorstehend aufgeführten Einrichtungen geben ein Bild ihrer umfangreichen Arbeit auf dem Gebiete der christlichen Liebestätigkeit und der öffentlichen Wohlfahrts-pflege.

Es werden täglich 900-1000 Hilfsbedürftige aller Art gepflegt. Zur Zeit stehen im Diakonen-Dienst in Gemeinden als Gemeindehelfer, Stadtmissionare, Jugendpfleger, Sekretäre, Küster, als Seemans- u. Flußschiffermissionare, als Hausväter in Erziehungs-, Rettungs- und Waisenhäusern, Trinkerheilanstalten, Herbergen, Pflegeanstalten verschiedenster Art, in Krankenpflege u. dergl. rund 350 Brüder und 40 Schwestern. Die Anstalt hat in Kriegszeiten freiwillige Krankenpfleger: „Felddiakonen“ gestellt: 1864: 12, 1866: 25, 1870: 265, im Weltkrieg 1914-1918: 670. In Notzeiten bei Epidemien, z. B. Hungertyphus in Ostpreußen und Oberschlesien, Cholera in Hamburg, immer waren Diakonen auf dem Plan im Kampf gegen allerlei Nöte. So steht der Name „Duisburg“

auch auf diesem Gebiet seit langer Zeit in erster Reihe und ist durch die Arbeit der Diakonen weit über die Grenzen der Heimatprovinz bekannt geworden. Stehen doch heute noch Anstaltsangehörige im Osten in Königsberg, im Westen im Saarland, von der Nordsee, Hamburg, bis zum Süden in vielen deutschen Städten im Dienste der Barmherzigkeit. Auskünfte jeder Art gibt bereitwilligst: Die Direktion der Diakonenanstalt: Direktor Pfarrer Giese.

